

10. Januar 2016: Tagesseminar mit **Herwig Duschek** in Satyagraha (S) zum Thema:

In apokalyptischer Zeitenlage¹

Herwig Duschek, 6. 1. 2015

www.gralsmacht.eu

www.gralsmacht.com

1871. Artikel zu den Zeitereignissen

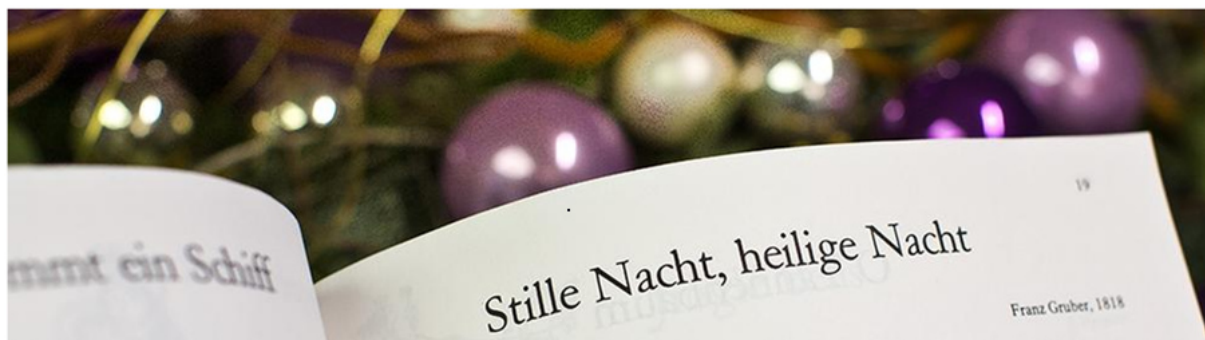
Flüchtlings-Programm und rechtsfreie Räume, Teil 70

G. Ulrich: "Gott kennt keine Obergrenzen" – Tania Kambouri: "Irgendwann gibt es einen großen Knall"

(Hinweis: heute ist Epiphaniastag: siehe Artikel 186-188)

Johann Sebastian Bach: "Sicut locutus ... Gloria patri", BWV 243 (SE-173): S. 6

Dies ist nun der 83. Artikel zum Thema.² Wir erinnern uns: die "weihnachtliche Botschaft" des ARD-Staatssenders am 24. 12. 2015 lautet: "Gott kennt keine Obergrenzen."³



Kirchen beten für Flüchtlinge

"Gott kennt keine Obergrenzen"

Niemand käme auf die Idee, die geistig-göttliche Welt in Zusammenhang mit einer Grenze oder Obergrenze zu erwähnen, wenn das Thema *keine Obergrenze* nicht schon fast täglich in Zusammenhang mit dem Flüchtlings-Programm ins Bewußtsein "eingimpft" worden wäre.

Und tatsächlich: *Angesichts der Diskussion um eine Begrenzung des Flüchtlingszustroms nach Deutschland sagte der Landesbischof der Nordkirche, Gerhard Ulrich aus Schwerin, in seiner Weihnachtspredigt:*

¹ <http://www.gralsmacht.eu/termine/>

² Siehe Artikel 1759 (S. 5-11), 1764 (S. 6-8), 1765 (S. 5-8), 1766 (S. 6-10), 1768 (S. 5-8), 1769 (S. 3-5), 1770 (S. 4-9), 1771 (S. 3-6), 1772 (S. 4-8), 1773 (S. 3-9), 1774 (S. 3-8), 1775 (S. 3-9), 1776 (S. 4-7), 1777 (S. 4-8), 1778 (S. 3-7), 1779 (S. 4-7), 1780 (S. 4-6), 1781 (S. 4-6), 1782-1823, 1826 (S. 3/4), 1827 (S. 2-4), 1829 (S. 1-3), 1833, 1835, 1836 (S. 2-4), 1837 (S. 2), 1842-1858.

³ <http://www.tagesschau.de/inland/kirchen-103.html>

"Gott kennt keine Obergrenzen, wenn es um Schwache und Elende geht." Gott "sendet uns zu denen, die verzweifelt Zuflucht suchen".

Im Umkehrschluß seien alle diejenigen, die ... Gott nicht "sendet ...", den Willkommens-Fetischismus zu unterstützen, bzw. eine Begrenzung des Flüchtlingszustroms einfordern, nicht gottesfürchtig, bzw. keine Christen ...



(Gerhard Ulrich, Landesbischof der Nordkirche⁴)

Um was geht es? Es werden – zur Täuschung – Dinge vermischt und damit von Pfaffenseite die rechtstaatliche Ordnung, die nun einmal ganz klare Grenzen (inkl. Staatsgrenzen) und damit verbunden Gesetze aufweist,⁵ quasi "aufgehoben", wie es schon ab dem 5. September 2015 illegal Angela Merkel getan hat,⁶ und so vorgegeben, als existiere diese rechtstaatliche Ordnung nicht.

Daß diese rechtstaatliche Ordnung (seit der Grenzöffnung ab 5. September 2015⁷) massiv gefährdet ist, ist unstrittig (s.u.),⁸ und daß obendrein mit solchen pseudo-"christlichen" Predigten (s.o.) der Illegalität Vorschub geleistet wird, liegt auf der Hand. Nicht Gott oder Christus wird damit gehuldigt, sondern der "St.-Refugius-Religion".⁹

Mit der Aussage "Gott kennt keine Obergrenzen ..." verduftet sozusagen die rechtstaatlich-irdische Ordnung luziferisch-"Hippie"-haft¹⁰ nach oben – und gleichzeitig wird die geistig-göttliche Welt (im Bewußtsein) ahrimanisch ins Irdisch-Staatliche gezogen – die reinste

⁴ http://www.focus.de/fotos/der-erste-landesbischof-der-nordkirche-gerhard-ulrich_id_4591324.html

⁵ Siehe Artikel 1775 (S. 5-8)

⁶ Siehe Artikel 1768 (S. 8)

⁷ Ebenda

⁸ Siehe (u.a.) Artikel 1856 (S. 3-6) und unten.

⁹ Siehe Artikel 1843 (S. 2) und 1844 (S. 1)

¹⁰ Siehe Artikel 1836 (S. 3, Anm. 11)

Blasphemie. Aber was wundert man sich über (so manche) Protestanten, die mit ihren Aussagen eine gewisse Ähnlichkeit mit dem Islam haben¹¹ ...

Über die gefährdete rechtstaatliche Ordnung sagt die bekannte griechisch-stämmige Polizistin Tania Kambouri (s.u.):¹²

Polizistin kritisiert gewaltbereite Muslime

"Irgendwann gibt es einen großen Knall"

(n24, 27. 12. 2015:¹³) ... Die Kriminaloberkommissarin (Tania Kambouri, s.u.) sitzt auf einem Podium ... und erzählt, dass die Polizei hilfloser werde und sich "immer weiter zurückziehen" müsse. "Dadurch verlieren wir eben diese Hoheit auf den Straßen."

Viele Richter und Staatsanwälte würden nicht richtig sanktionieren, und ein mildes Urteil würde sich schnell rumsprechen. "Sie schädigen indirekt auch unsere Gesellschaft", sagt Kambouri. Die 32-Jährige klagt über die Respektlosigkeit junger muslimischer Männer.¹⁴ Schon deren Kinder würden Polizisten beschimpfen.¹⁵



Ihr aktuelles Buch (s.li.¹⁶) über Gewalt gegen Polizisten hat sich bisher 120.000-mal verkauft und stand mehrere Wochen auf Platz eins der Bestsellerliste für Fachbücher. Die griechischstämmige Beamtin berichtet darin über Probleme, die sie im Dienst vor allem mit jungen muslimischen Migranten erlebt. Sie bezieht sich auf ihre Erfahrungen in Bochum, doch vieles klingt grundsätzlich in ihrem Buch.

Sie ist nun in Diskussionen zuständig für den großen Alarm und Kronzeugin für all das, was mit Migranten schiefläuft in diesem Land, und zwar "immer mehr". Beispiele nennt Kambouri zuhauf, und bisweilen begründet sie es mit ihrem Empfinden, ihrer beruflichen Erfahrung oder Erkenntnissen von Kollegen.

Eigentlich will Kambouri nicht so viel über Flüchtlinge sagen, weil sie mit ihnen wenig Erfahrung hat. Und doch wird sie in fast jedem Gespräch dazu gefragt. Die Polizistin

¹¹ Siehe Artikel 1852 (S. 2/3)

¹² Siehe Artikel 1796 (S. 1)

¹³ <http://www.n24.de/n24/Nachrichten/Panorama/d/7826604/-irgendwann-gibt-es-einen-grossen-knall-.html>

¹⁴ Ca. 75 % der Asylanten sind junge muslimische Männer (siehe Artikel 1776, S. 5 und 1857, S. 2)

¹⁵ Vgl. Artikel 1851 (S. 11)

¹⁶ <http://www.amazon.de/Deutschland-Blaulicht-Notruf-einer-Polizistin/dp/3492060242>

will offenbar keine Antwort schuldig bleiben, also berichtet sie im Saarland über Erfahrungen von Kollegen: "Da gibt es auch Probleme. Da werden auch Kinder prostituiert in Flüchtlingsunterkünften, was auch nicht gesagt wird."

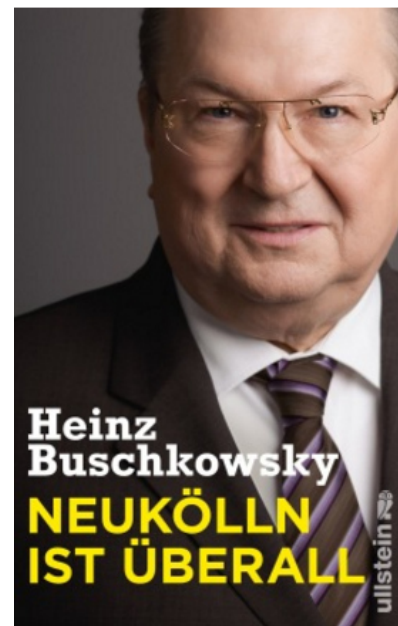
Man wolle das Volk nicht aufhetzen. "Aber irgendwann wird es ans Tageslicht kommen, und dann gibt es einen großen Knall", sagt sie.

Der Moderator befragt die Streifenpolizistin sogar zu Grenzkontrollen, und auch dazu hat sie eine Antwort parat: "Ich finde, ohne Grenzkontrollen haben wir nichts hier im Griff. Man müsste die Grenzen leider auch im freien Europa wieder hochziehen ... Durch die offenen Grenzen haben wir eben so viel Kriminalität hier reinbekommen. Wir haben uns Kriminalität importiert, die wir vorher nicht hatten." ...

Bei der Begrüßung hatte der Moderator betont, dass man auch den früheren Bezirksbürgermeister von Berlin-Neukölln, Heinz Buschkowsky (s.re.¹⁷), hierzu Gast hatte. Der Sozialdemokrat wurde respektiert und gehört, wenn er Parallelgesellschaften und Integrationsprobleme von Muslimen beklagte.

Auch Kambouri hört man mit großer Aufmerksamkeit zu. Sie genießt Glaubwürdigkeit als Praktikerin, und sie kann sich offenbar Formulierungen leisten, deretwegen Politiker erhebliche Probleme bekämen ...

Auch in Bochum bekam sie öffentlichen Gegenwind. Die Linkspartei warf ihr "rassistische Plattitüden" vor. Ihre Aussagen seien eine "Verunglimpfung" aller in der Stadt lebenden Muslime. Andere Kritiker beklagen, dass durch das Buch Ressentiments gegen Migranten geschürt würden.



"Die Linken in Bochum haben mir in der Lokalzeitung vorgeworfen, dass ich pauschalisiere. Da haben mich dann viele Leser verteidigt. Wenn ich meinen Namen google, sehe ich auch rechte Seiten. Das gefällt mir überhaupt nicht, aber was soll ich machen? Ich spreche ja nur über meine Erfahrungen", sagt Kambouri.

Sie wird häufig gefragt, ob sie rechts sei. "Das bin ich natürlich nicht. Das war schon nervig, weil ich mich immer rechtfertigen musste. Ich komme ja selbst aus einer Migrantenfamilie und habe türkische Freunde", sagt Kambouri ...

Nur ein Kritiker meldet sich zu Wort. Er betont, dass das, was Kambouri schildere, Minderheiten betreffe. Wieder gibt es Gelächter im Publikum, aber es klingt etwas abfällig, und es wallt auf, als der Mann einräumt, dass er ihr Buch nicht gelesen habe. Die Polizistin entgegnet, sie habe im Buch darauf hingewiesen, dass es um eine Minderheit gehe.

Wäre es die Mehrheit, dann "hätten wir Anarchie und Bürgerkriege jeden Tag in jeder Stadt. Diese Minderheit bereitet uns Riesenprobleme, und diese Minderheit wird sich die nächsten Jahre so seh ausbreiten, dass auch Sie hier im Saarland betroffen sein werden."

Die Polizei sehe die "schlimmsten Sachen, die sich immer weiter ausbreiten, und das wird bundesweit passieren". Wieder gibt es lauten Applaus ...

¹⁷ <http://www.heise.de/tp/news/Heinz-Buschkowsky-schlaegt-Alarm-2001941.html>

Nordrhein-Westfalens Innenminister Ralf Jäger (SPD) betonte jüngst, dass es keine "No-go-Areas" gebe, doch Kambouri hält dagegen: "Die No-go-Areas breiten sich immer mehr aus. Das sind Bereiche, in die Bürger und Polizisten nicht mehr reingehen können, ohne Angst zu haben, dass etwas passiert. Es gibt Bereiche, in die einzelne Streifenwagen nicht hineinfahren. Das ist eine Tatsache", sagt sie der "Welt".

Sie sei keine Pessimistin. aber es sei leider Realität, dass sich die Kriminalität schneller ausbreite als befürchtet. "Ich sage meinen Freunden auch: Nehmt Pfefferspray mit. Schützt euch. Es wird alles schlimmer werden." ...

Das Jahr 2015 ist fast um und Kambouri hat den Gang in die Öffentlichkeit bisher unbeschadet überstanden. Sie fühlt sich im Großen und Ganzen fair behandelt und freut sich über das positive Feedback. Nur dieses eine Interview bereitet ihr jetzt großes Kopfzerbrechen.

Sie hat den "Stuttgarter Nachrichten"¹⁸ kürzlich etwas gesagt, das man so verstehen muss, als würde das Bundeskriminalamt (BKA) falsche Zahlen über die Einbrecherquote bei Flüchtlingen verbreiten.

"Ich könnte mir vorstellen, dass da etwas gefälscht oder beschönigt wurde, um keine Angst in der Bevölkerung zu schüren", wird sie zitiert. Und weiter: "Nun ja, solche Zahlen über kriminelle Handlungen von Flüchtlingen sind politisch nicht gewollt. Ich denke auch, dass viele Beamte in führenden Positionen von der Politik gesteuert oder wenigstens beeinflusst werden."

Prompt gab es Schlagzeilen. Nun steht ein schwerer Vorwurf gegen das BKA im Raum.¹⁹ Sie sagt, diese Äußerung sei "unglücklich" gewesen.

Für diejenigen, die persönlich vom Terror der Asylanten-Kriminalität betroffen sind,²⁰ können die Gott-kennt-keine-Obergrenzen-Ideologie von Gerhard Ulrich (s.o.) nur als reine Heuchelei empfinden. Tatsache ist, daß auch Schutzbedürftige unter den Migranten, also Frauen, Kinder²¹ und Christen²² von dieser – in manchen Bereichen – nicht mehr vorhandenen Rechtstaatlichen Ordnung keinen Schutz zu erwarten haben.

Keinen Schutz zu erwarten haben auch die (evt. im Bau befindlichen) Asylantenunterkünfte, obwohl es kein Problem wäre, durch einen Sicherheitsdienst, Rauchmelder und Kameras, usw. einen Brand in diesen Einrichtungen zu verhindern und der Täter habhaft zu werden.

Dasjenige, was auf der Hand läge, wird nicht gemacht – und so kann man (inkl. internationale Presse) "wunderbar" wöchentlich mit dem Finger auf (i.d.R.) nicht identifizierten "Rechtsextreme" zeigen,²³ um im Zusammenhang mit dem Thema "Asylanten" und

¹⁸ <http://www.stuttgarter-zeitung.de/inhalt.polizistin-tania-kambouri-die-nehmen-diesen-staat-nicht-ernst.cd1dba32-6bc8-4551-bfb3-10cb4fccc49c.html>

¹⁹ Dieser Vorwurf ist mehr als berechtigt: siehe (u.a.) Artikel 1850 und 1854

²⁰ Siehe (u.a.) Artikel 1851 (S. 1, Anm. 1) und Artikel 1854 (S. 3/4)

²¹ Siehe Artikel 1768 (S. 5-7), 1783 (S. 5/6) und oben (S. 3).

²² Siehe Artikel 1851 (S. 10)

²³ Keine Woche vergeht, in der nicht irgendwo in Deutschland eine Flüchtlingsunterkunft in Flammen aufgeht. Die Aufklärungsquote der Anschläge durch die Polizei tendiert hingegen gegen Null.

<http://www.freie-radios.net/73045> (8. 10. 2015)

Die Zahl der Straftaten in Zusammenhang mit Flüchtlingen ist rasant gewachsen: Im laufenden Jahr gab es bis November mehr als 1600 rechtsmotivierte Delikte, die im Zusammenhang mit der Unterbringung von Asylbewerbern stehen – doppelt so viele wie noch 2014.

<https://www.tagesschau.de/inland/strafataten-fluechtlinge-101.html> (15. 12. 2015)

"Kriminalität" sofort die "rechte Karte" zücken zu können. Aber: bekanntlich haben Geheimdienstkreise sowohl den linken²⁴ als auch den rechten Terror²⁵ lanciert, ebenso die "Amokläufe"²⁶ – warum sollten diese beim Abfackeln von Asylantenunterkünften (s.u.) nicht die Hände im Spiel haben? Zumindest wäre das ein plausible Erklärung, daß keine Sicherheitsvorkehrungen getroffen werden und man der Täter (i.d.R.) nicht habhaft wird.



(Schwäbisch Gmünd: Innenminister Reinhold Gall (SPD) verurteilte die "geistige Brandstiftung" scharf: "Dass selbst an Weihnachten eine solche Tat verübt wird, ist erbärmlich."²⁷) Fortsetzung folgt.

Ein weiteres "Schlüsselerlebnis" (SE-173) in der Ausnahmemusik Johann Sebastian Bachs ist: *Sicut locutus ... Gloria patri* (BWV 243, 11.²⁸/12 Chor [22:45-28:22])



Bach - Magnificat in D major, BWV 243 - Harnoncourt²⁹

11. *Sicut locutus est ad Patres nostros
Abraham et semini eius in saecula*
12. *Gloria Patri. gloria Filio.
gloria et Spiritui Sancto!*
*Sicut erat in principio et nunc et semper
et in saecula saeculorum. Amen*

11. *Wie er geredet hat unsern Vätern
Abraham und seinem Samen ewiglich*
12. *Ehre sei dem Vater, Ehre dem Sohn,
und Ehre dem heiligen Geist,
wie es war im Anfang, jetzt und immerdar
und von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen*

²⁴ Siehe (u.a.) Artikel 1165 (S. 3)

²⁵ Siehe Artikel 761, 762, 763 (S. 1-4), 1142 (S. 1/2), 1612 (S. 1)

²⁶ Siehe (u.a.) unter "Erfurter Amoklauf" und "Winnenden" in

<http://www.gralsmacht.eu/themen-artikel-personenverzeichnis/>

²⁷ <http://www.heute.de/brand-in-geplanter-fluechtlingsunterkunft-in-schwaebisch-gmuend-41600348.html>

²⁸ 10. Terzett *Suscepit Israel*: siehe Artikel 1650 (S. 2)

²⁹ <https://www.youtube.com/watch?v=Vr5cKdC3v3E>